



Der Bürgermeister informiert



Feldafing inspiriert

Infobrief 118: Februar 2019 bis März 2019

Feldafing, den 02.04.2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im letzten Bürgermeisterbrief habe ich Sie darüber informiert, dass die Zukunft des Bürgermeisterbriefes vor allem die Regelmäßigkeit der Verteilung nicht mehr gewährleistet sei. Seitdem hat der Vorstand der Nachbarschaftshilfe jedoch beschlossen, den „Hallo Nachbar“ und damit auch den Bürgermeisterbrief zukünftig wieder mit der gewohnten Regelmäßigkeit, nämlich alle zwei Monate jeweils am Ende der ungeraden Monate, zu verteilen.

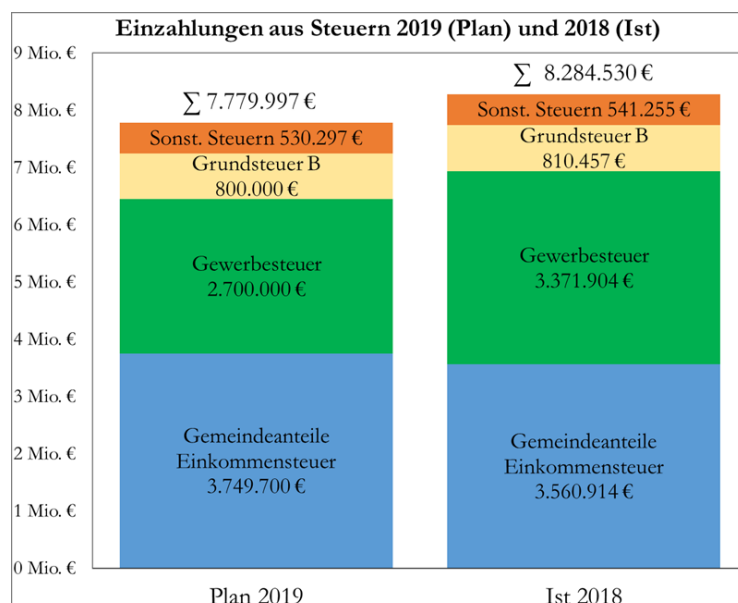
Ich freue mich daher sehr, dass ich Sie auch weiterhin mit den neuesten Nachrichten aus unserer Gemeinde versorgen kann. Unabhängig davon werde ich den Bürgermeisterbrief natürlich auch auf unserer Homepage unter www.feldafing.de veröffentlichen. Eine Verteilung per Newsletter ist aufgrund der unsäglichen Anforderungen aus der Datenschutzgrundverordnung nicht mehr möglich.

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 26. Februar 2019 Haushaltsplan 2019

Der Gemeinderat beschloss am 26. Februar den Haushaltsplan für das Jahr 2019. Der Ergebnisplan 2019 weist diesmal ein positives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit von 34.769 € aus. Dieses Ergebnis ergibt sich aus dem Saldo der ordentlichen Erträge von 10.701.314 € und den ordentlichen Aufwendungen von 10.666.545 €. Das Finanzergebnis weist einen negativen Betrag von – 29.000 € aus. Dies ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Das Jahresergebnis liegt bei 6.269 €.

Generell sei bei den Planungen zum Ergebnishaushalt aber anzumerken, dass im Ergebnisplan auch nicht zahlungswirksame Ansätze zu berücksichtigen wären, deren exakte Höhe jedoch wegen der fehlenden Jahresabschlüsse nicht valide sind.

Die Finanzplanung stellt die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen eines Haushaltsjahres gegenüber. Im Finanzplan erwarten wir Einzahlungen in Höhe von 10.527.712 € und Auszahlungen in Höhe von 10.208.173 €. Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit - auch Cashflow genannt - beträgt somit 319.539 € (2018: 1.135.850 €). Grund für den vergleichsweise geringeren (aber dennoch positiven) Saldo sind trotz geringfügig höherer Einnahmen die gestiegenen Ausgaben aus der laufenden Verwaltungstätigkeit.



Den größten Posten auf der Einnahmeseite stellen mit insgesamt 7,78 Mio. € die Steuereinnahmen dar. Davon entfallen 3,75 Mio. € auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und 2,7 Mio. € auf die Gewerbesteuer. Nach 2,49 Mio. € im Haushaltsjahr 2017 konnten wir im Haushaltsjahr 2018 Gewerbesteuererinnahmen von 3,37 Mio. € verzeichnen (siehe Grafik).

Die geplanten Auszahlungen fallen in 2019 mit insgesamt 10,21 Mio. € um 1,23 Mio. € höher aus als 2018 (8,98 Mio. €). Dies hat mehrere Ursachen:

Zum einen die höheren Planansätze von 5,08 Mio. € bei den Transferauszahlungen Die Kreisumlage steigt wegen der höheren Steuerkraft Feldafings um 341 T€ auf nunmehr 3,03 Mio. €. Die Auszahlungen für die Kindertageseinrichtungen machen noch 917 T€ der Transferauszahlungen aus.

Die Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen stellen die zweitgrößte Ausgabenposition dar und sind mit 1,97 Mio. € veranschlagt (+ 290 T€). Die Mehrausgaben entfallen auf größere Sanierungsvorhaben im Straßenbereich (294 T€), der Turnhalle (217 T€), bei den Wasserleitungen (100 T€) sowie im Strandbad (64 T€). Die Personalauszahlungen steigen ebenfalls um rd. 154 T€ auf nun 1,83 Mio. € an, weil nichtbesetzte Stellen wieder besetzt wurden und Tarifsteigerungen zum Tragen kommen.

Zum Anderen steigen auch die sonstigen Auszahlungen um rd. 390 T€ auf 1,29 Mio. €. Dies liegt an den höheren Auszahlungen für Sachverständige. Dazu zählen Beratungskosten im Zusammenhang mit der Militärkonversion und der Ortsmitte aber auch Sachverständigenkosten für Bebauungspläne, für den Friedhof, die Turnhalle sowie die Feuerwehr.

Im Jahr 2019 werden wir Darlehenstilgungen in Höhe von 263 T€ leisten. Daher gelingt es der Gemeinde in diesem Jahr nur geringfügig eigene finanzielle Mittel für Investitionen in Höhe von 56.239 € bereitzustellen. Zum Saldo aus Investitionstätigkeit (-1,22 Mio. €) ist anzumerken, dass hier grundsätzlich ein negativer Betrag ausgewiesen wird, da die Auszahlungen in der Regel die Einnahmen übersteigen.

Im Haushaltsjahr 2019 sind Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 976 T€ veranschlagt. Dabei handelt es sich überwiegend um die Kostenbeteiligung des Abwasserverbands an der Sanierung des Starzenbaches sowie dem Erlös aus dem Grundstücksverkauf und den Erschließungsbeiträgen im Gewerbegebiet Wieling.

Demgegenüber stehen Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 2,19 Mio. €. Die größten Auszahlungen stellen die Erneuerung der Tartanbahn (550 T€), die neue Wasserleitung in Garatshausen (220 T€), die Fahrradabstellplätze (198 T€) sowie die Investitionen im Strandbad (131 T€) dar. Zudem sind noch Schlussrechnungen des Gewerbegebietes Wieling, der Sanierung des Starzenbaches sowie des Neubaugebietes Garatshausen von insgesamt 417 T€ zu begleichen.

Insgesamt sinkt der anfängliche Finanzmittelbestand damit voraussichtlich von 7,43 € Mio. € auf 6,27 Mio. € am Ende des Jahres.

Dennoch erfordert die Verschuldung und die mittelfristige Planung eine strenge Haushaltsdisziplin. In den kommenden Jahren stehen mit dem geplanten (Teil-)Erwerb des Konversionsgeländes und möglichen Folgeinvestitionen kostenintensive Projekte an. Darüber hinaus muss auch die Infrastruktur wie Wasserleitungen und Straßen erhalten bleiben. Zudem steht die Sanierung der Mittelschule in Tutzing an, an der sich Feldafing finanziell beteiligen muss.

Die Verschuldung der Gemeinde Feldafing lag am 31.12.2018 bei 1,568 Mio. €. Unter Berücksichtigung der diesjährigen Tilgungsleistungen von 263.300 € ergibt sich zum Ende des Jahres einen Schuldenstand von 1,305 Mio. €. In der aktuellsten Gegenüberstellung mit dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen in Bayern aus dem Jahr 2017 lagen Feldafings Schulden je Einwohner mit 438 € deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 582 €. Unter den 14 Landkreiskommunen belegten wir den 10. Platz. Neue Kreditaufnahmen sind mit Blick auf die kommenden Aufgaben der Gemeinde und unter Beachtung der Generationengerechtigkeit stets kritisch zu hinterfragen.

Neuanlage eines Spielplatzes in der Wankstraße - Auftragsvergabe an das PEWU

Die Anwohner in der Wankstraße sind mit der Bitte an uns herangetreten, den im Bebauungsplan Nr. 32 „Westlich der Zugspitzstraße“ festgesetzten Spielplatz anzulegen, da es im Umfeld der Wankstraße viele Kinder gibt.

Unser Kommunalunternehmen PEWU hat eine diesbezügliche Planung erarbeitet sowie die Kosten überschlägig ermittelt. Geplant sind ein Klettergerüst, eine Nestschaukel, ein Sandkasten und eine Sitzgruppe. Des Weiteren ist vorgesehen, den Spielplatz mit einem Zaun zu sichern sowie eine Türe aus heimischer Lärche anzubringen.

Die Kosten für Herrichten des Grundstückes, Zaun und Spielgeräte belaufen sich auf 20.215,72 Euro (Brutto) zuzüglich eines zehnpromtigen Aufschlags für das PEWU.

Der Gemeinderat hat daher auf Grundlage der Kostenermittlung einstimmig beschlossen, in der Wankstraße einen Spielplatz zu errichten und mit der Durchführung das PEWU beauftragt.

Bebauungsplan Nr. 71 "Artemed-Kliniken"; Straßennamenvergabe

Das Benedictuskrankenhaus ist an die Verwaltung mit der Frage herangetreten, unter welcher Adresse das Krankenhaus ab Inbetriebnahme erreichbar ist. Dabei wurde festgestellt, dass die im B-Plan vorgesehene Erschließungsstraße bis voraussichtlich Ende 2020 auf dem Gelände der Bundeswehr liegt und somit nicht nutzbar ist. Da das Krankenhaus jedoch bereits im Herbst 2019 eröffnen soll, ist die Zuteilung einer Adresse mit Hausnummer unabdingbar (Telefonbucheinträge, Geschäftsunterlagen, Visitenkarten usw.). Das Krankenhaus wird bis zum Abzug der Bundeswehr dennoch weiterhin über die provisorische Erschließungsstraße angefahren werden müssen.

Um für die Zukunft bereits jetzt eine adäquate und dauerhafte Straßenbezeichnung festzulegen, hat die Verwaltung vorgeschlagen, den Straßenabschnitt zwischen der Tutzinger- und der jetzigen Siemensstraße als „Thomas-Mann-Straße“ zu widmen. Bekanntermaßen hat ThomasMann zwischen 1919 und 1923 mehrfach im dort befindlichen Villino an seinem Roman „Der Zauberberg“ gearbeitet.

Der Gemeinderat hat diesen Vorschlag begrüßt und daher einstimmig beschlossen, für die Verbindungsstraße von der St. 2063 (Tutzinger Straße) zur Siemensstraße den Straßennamen „Thomas-Mann-Straße“ zu vergeben. Die Verwaltung wurde beauftragt, nach dem Abzug der Bundeswehr das entsprechende Widmungsverfahren durchzuführen.

Friedhof Feldafing - Sanierung des denkmalgeschützten Leichenhauses

Die um 1903 errichtete Aussegnungshalle im Feldafinger Friedhof weist einige Schäden auf, die einer Sanierung bedürfen.

Herr Keller, Vorstand unseres Kommunalunternehmens PEWU, hat einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, in dem die notwendigen Sanierungsarbeiten aufgelistet sind. So sollen unter anderem Fensterstöcke saniert, Aufputzleitungen unter Putz gelegt, Schadstellen im Verputz ausgebessert und das Gebäude nach Durchführung aller Maßnahmen neu gestrichen werden. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, ist eine Sanierung nur in Abstimmung und mit Genehmigung der Unteren Denkmalschutzbehörde möglich. Im Haushalt 2019 sind hierfür bereits Mittel in Höhe von 27.500 Euro eingestellt.

Der Gemeinderat ließ sich von der Notwendigkeit der vorgestellten Sanierungsmaßnahmen überzeugen. Er hat daher einstimmig das dafür vorgesehene Budget freigegeben und das PEWU mit der Durchführung erster Sanierungsarbeiten im Rahmen der im Haushalt 2019 angesetzten Mittel beauftragt.

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 19. März 2019

Festlegung des Kurbeitrages für das Jahr 2019

In der Sitzung vom 16.05.2017 beschloss der Gemeinderat den Kurbeitrag von der Firma KUBUS neu kalkulieren zu lassen. Grund hierfür ist, dass die Gemeinde Feldafing als Erholungsort Kureinrichtungen betreibt und diese laut Kommunalem Abgabengesetz kostendeckend betrieben werden müssen.

Herr Wegener von KUBUS hat nun in der Sitzung seine Ergebnisse vorgestellt. Bislang betrug der Kurbeitrag 0,75€ pro Nacht und Gast. Erhoben wurde der Kurbeitrag von April bis einschließlich Oktober. Dieser Zeitraum soll auch zukünftig beibehalten werden.

In der Neukalkulation wurden von Kubus alle berücksichtigungsfähigen Kosten angesetzt. Dabei handelt sich um ANTEILIGE Kosten für Wege, den Tourismusverband, Unterhaltskosten des Strandbads, u.ä. Berücksichtigt wurde dabei selbstverständlich auch, dass die Gemeinde einen erheblichen Eigenanteil dieser Kosten für die hier mit 1. Wohnsitz gemeldeten Bürger selbst trägt, da auch Feldafinger Bürgerinnen und Bürger die Einrichtungen nutzen. Diese Kosten aufgrund von Eigennutzung dürfen nicht mit dem Kurbeitrag abgedeckt werden.

Unter Berücksichtigung aller relevanten Parameter errechnete Kubus einen Kurbeitrag in Höhe von 1,20€ pro Gast und Nacht (für Kinder zwischen 6 Jahren und 15 Jahren 0,60€). Dem hat der Gemeinderat mit deutlicher Mehrheit zugestimmt und ist nun ab dem 1. April 2019 von den Gästen zu entrichten ist. Kubus hat ferner empfohlen, zumindest in den kommenden Jahren den Kurbeitrag neu zu berechnen, so dass wir bereits jetzt darauf hinweisen, dass sich im Jahr 2020 wieder Änderungen ergeben können.

Strandbad Feldafing

Sicherlich haben es einige von Ihnen schon der lokalen Presse entnommen, dass es aufgrund eines Urteiles des Bundesgerichtshofes aus dem Jahr 2017 zu einigen Irritationen in Bezug auf unser Strandbad gekommen ist, was erhebliche Einschränkungen zur Folge haben könnte.

Laut der „Deutschen Gesellschaft für das Badewesen“ unterscheidet man unter anderem zwischen Naturbädern und Badestellen. Eine Badestelle ist eine jederzeit frei zugängliche Wasserfläche eines Badegewässers (inkl. der angrenzenden Landfläche),

- deren Nutzung gestattet oder nicht untersagt ist,
- in der üblicherweise eine große Zahl von Personen badet,
- in der Sprungeinrichtungen, Badestege, Wasserrutschen und andere bädertypische Anlagen im Wasser nicht vorhanden sind

Ein Naturbad hingegen ist eine eindeutig begrenzte Anlage, die aus einer für Badezwecke geeigneten und gekennzeichneten Fläche eines Badegewässers sowie einer dieser Wasserfläche zugeordneten und abgegrenzten Landfläche besteht. Es ist mit bädertypischen Ausbauten (z. B. Sprunganlage, Wasserrutsche) versehen.

Während an Badestellen eine Beaufsichtigung des Badebetriebes durch den Verkehrssicherungspflichtigen (Gemeinde bzw. Pächterin) nicht vorgehalten werden muss, ist dies bei Naturbädern zwingend vorgeschrieben. Für unser Strandbad wäre hierfür während der Öffnungszeiten permanent mindestens ein Rettungsschwimmer erforderlich, bei großem Besucherandrang wahrscheinlich sogar mehrere Rettungsschwimmer. Da dies weder die Pächterin noch die Gemeinde leisten kann, werden wir aller Voraussicht nach unser Strandbad zu einer Badestelle zurückbauen. Dies würde bedeuten:

- Abbau der Rutsche,
- Entfernen des Schwimmbalkens im See (der verankerte Baumstamm),
- Öffnung des Sprungturms nur wenn dieser durch einen Bademeister beaufsichtigt werden kann bzw. Sperrung, wenn kein Bademeister vor Ort ist,
- Entfernen aller Schilder, die den Eindruck erwecken könnten, dass es sich um ein Naturbad handelt, bspw. der Badeordnung,
- Verzicht auf Eintritt.

Da uns noch ein paar Informationen fehlen, kann ich derzeit leider noch keine definitiven Aussagen treffen. Gerne werde ich Sie aber über die notwendigen Konsequenzen auf dem Laufenden halten.

Erfolgreiches Ramadama

Jasmin Promberger, Vorstand der Ortsgruppe des BUND Naturschutz



Die jährliche Müllsammelaktion der Gemeinde war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg! Bei schönem Sonnenschein, aber kaltem Wind fanden sich ca. 50 freiwillige Helfer morgens beim Bauhof ein, um unser Feldafing ein bisschen sauberer zu machen. Ausgestattet mit Müllgreifern, Säcken und Handschuhen schwärmten die Freiwilligen aus und sammelten ca. 4 Kubikmeter Müll ein.

Als Dankeschön lud die Gemeinde alle Helfer zu einer leckeren Brotzeit in den Makarska Gill ein.

Dort wurden die ungewöhnlichsten Fundstücke präsentiert und der Wanderpokal verliehen für das Sammelsurium aus Verkehrsschild, Autoantenne und Krankenkassenkarte.

Wir freuen uns sehr, dass mit ca. 50 Helfern, darunter auch 14 Kinder, die guten Teilnehmerzahlen von 2018 noch mal übertroffen wurden! Gerade die Unterstützung der Vereine und ihrer Mitglieder ist hier besonders wichtig und wir hoffen sehr, auch nächstes Jahr wieder viele Bürger für das Ramadama aktivieren zu können.

Make Feldafing clean again ;-)

Blühendes Feldafing



Die Gemeinde Feldafing will in den nächsten Jahren verschiedene gemeindliche Grünflächen insektenfreundlicher gestalten. In enger Zusammenarbeit mit den Experten des Bund Naturschutzes wurden mehrere Flächen ausgewählt und eine sinnvolle Bepflanzung erarbeitet.

Dieses Jahr werden wir mit der Ausbringung von Krokus-Zwiebeln am Bernheimer-Platz, an der Thurn-und-Taxis-Str./ Ecke Trendelstr. und am Tóalmásplatz starten. Außerdem sollen die Grünstreifen am Bahnhof, an der Traubinger Straße und am Fußweg zur neuen Bahnbrücke über den Starzenbach mit regionalen Blümmischungen bepflanzt werden, die

genau auf die Bedürfnisse der Insekten in unserem Lebensraum abgestimmt sind. Zusätzlich prüfen wir verschiedene Standorte für wilden Wein, wie z.B. die neuen Umkleiden am Sportplatz.

Ich hoffe, dass wir schon bald mit bunten Blumen belohnt werden, aber wir haben uns bewusst für mehrjährige Zwiebeln und Samenmischungen entschieden, die sich jedes Jahr selbst wieder aussäen. Darum wollen wir der Natur auch die Zeit geben, ihre volle Blüte zu entfalten.

Außerdem möchte ich Ihnen auch unsere bestehenden Biotope mit ihren wertvollen Pflanzen ans Herz legen. Dem Galler- und Zellerberg kommt hier innerorts eine besondere Bedeutung zu. Diese Magerstandorte werden vom Bauhof und den Freiwilligen des Bund Naturschutzes gepflegt. Dieses Jahr wollen wir die Flächen jeweils zur Hälfte früh und zur anderen Hälfte spät mähen, damit wir möglichst vielen verschiedenen Pflanzen und Insekten gerecht werden können. Das Foto zeigt übrigens den blühenden Gallerberg mit Wiesensalbei.

Ich freue mich gemeinsam mit Ihnen ein blühendes und summendes Feldafing erleben zu dürfen.

Voraussichtliche Bekanntmachungen bis März 2019

- Kein Anfall

Kommunale Termine:

- 21. Mai 2019, 19.30 Uhr: Öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal des Rathauses
- Weitere öffentliche Sitzungen nach Anfall; die genauen Sitzungstermine entnehmen Sie bitte den gemeindlichen Anschlagtafeln, der Tagespresse und dem Internet unter www.feldafing.de -> „Nächste Veranstaltungen“

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Bernhard Sontheim